

INHALTSVERZEICHNIS

Bemerkungen zu Hans Erich Feines Leben und Werk	VI
Vorwort zur ersten Auflage	XIII
Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage	XVI
Vorwort zur vierten Auflage	XVIII
Abkürzungen	XXVII
Einleitung	1
Allgemeine Literatur zur kirchlichen Rechtsgeschichte	6

I. Teil. Das kirchliche Altertum

Allgemeine Literatur	25
--------------------------------	----

I. Periode. Das Kirchenrecht der christlichen Frühzeit

§ 1. Der Ursprung der Kirche und des Kirchenrechts. Kirche und Reich	27
§ 2. Die Quellen	32
§ 3. Die apostolische und nachapostolische Gemeindeverfassung	35
§ 4. Die Entstehung des monarchischen Episkopats	39
§ 5. Klerus und Laien	46
§ 6. Gesamtkirche und Primat	52
I. Gesamtkirche, Synoden und Großkirchen	52
II. Die römische Gemeinde und der Primat des römischen Bischofs	56

II. Periode. Das römisch geprägte Kirchenrecht

§ 7. Wesen und Herrschaftsdauer	65
§ 8. Der Eintritt der Kirche in das Staatsleben. Kirche und Reich	68
I. Von Konstantin d. Gr. bis Theodosius I.	68
II. Die Reichskirche, bes. im Osten. Die Außenkirchen	71
III. Kirche und Reich im Abendland	76
§ 9. Das Mönchtum	80
I. Ursprung und orientalisches Mönchtum	80
II. Abendländisches Mönchtum	85
§ 10. Die Quellen	90
1. Anfänge 90 — 2. Konzilsbeschlüsse 90 — 3. Kanonensammlungen 91 —	
4. Dekretalen 94 — 5. Mittelbare Rechtsquellen 95.	
§ 11. Die kirchliche Territorialbildung	97
I. Die Diözese	97
1. Entstehung 97 — 2. Versorgung des Landes, Taufkirchen 98.	
II. Die Kirchenprovinz	100
III. Höhere Kirchenverbände im Osten und Westen	101

§ 12. Die Reichskirche und der päpstliche Primat	106
I. Die großen, insbesondere die ökumenischen (Reichs-)Synoden	106
II. Der päpstliche Primat	108
§ 13. Provinzialkirchenrecht und Bußwesen	118
I. Metropolit und Provinzialsynode	118
II. Das Straf- und Bußwesen	120
§ 14. Der Bischof und die Einzelkirche	125
I. Der Bischof	125
II. Die Laien	127
III. Die Geistlichkeit	129
IV. Das Vermögensrecht	131
§ 15. Die Kirche in den Germanenreichen. Der Arianismus	134

II. Teil. Das kirchliche Mittelalter

Allgemeine Literatur	143
--------------------------------	-----

III. Periode. Das germanisch geprägte Kirchenrecht

§ 16. Charakter und Herrschaftsdauer	147
§ 17. Die Rechtsquellen	150
I. Bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts	150
II. Die gefälschten Sammlungen des 9. Jahrhunderts („Pseudoisidoriana“)	154
III. Die Rechtsquellen zwischen Pseudoisidor und Gratian	157
§ 18. Das Eigenkirchenwesen als Gesamterscheinung	160
I. Bedeutung, Ursprung und rechtliches Wesen	160
II. Geschichte	165
III. Das Klosterwesen bis ins 11. Jh., insbesondere die Eigenklöster	172
IV. Slavisches und byzantinisches Eigenkirchenrecht	179
§ 19. Die Dezentralisation des Bistums	182
I. Die Landpfarrei	182
1. Tauf- und Urkirchen, Großpfarreien, Genossenschaftskirchen 182 —	
2. Die Entstehung der kleinen Zehnt- und Pfarrsprengel 187 — 3. Eigen-	
kirchliche Einkünfte der Pfarrkirchen: Zwischennutzungen, Spolien,	
Stolgebühren 191.	
II. Stadtpfarrei und Stift	196
III. Die Aufgliederung des Bistums	201
1. Dekanate und Archipresbyterate 201 — 2. Archidiakonate 201.	
§ 20. Das kirchliche Benefizialwesen	205
I. Die Kirchleihe und das ländliche Benefizium	205
1. Bis zum Aachener Kirchenkapitular von 818/19 205 —	
2. Die Kirchleihe 205 — 3. Das Benefizium im engeren Sinn 207.	
II. Die städtische Präbende	209
III. Die Ämterleihe	212

§ 21. Der Bischof und das Diözesanrecht	213
I. Die bischöfliche Amtsgewalt	213
II. Bischöfliche Gesetzgebung und Diözesansynode	214
III. Bischöfliche und archidiaconale Gerichtsbarkeit und Verwaltung	216
IV. Verfahren, Strafrecht, Bußwesen	219
§ 22. Kirchenprovinzen und Mission	222
I. Metropolitanverbände, Bistümer und Mission	222
II. Die Provinzialverfassung	230
§ 23. Die Landes- und Reichskirche. Königtum, Kaisertum und Papsttum	233
I. Die fränkische Landeskirche	233
II. Reichskirche und karolingische Theokratie	236
III. Staat und Kirche unter den späteren Karolingern. Pseudoisidor und Nikolaus I.	239
IV. Die Sächsisch-Salische Kirchherrschaft	244
§ 24. Die kluniazensisch-gregorianische Reform. Der Untergang des germanischen Kirchenrechts	254
I. Die Kloster- und Kirchenreform des 11. Jahrhunderts	254
II. Das Niederkirchenwesen	257
III. Die Bistümer und der Investiturstreit	264

IV. Periode. Das klassische kanonische Recht

§ 25. Charakter und Herrschaftsdauer	271
§ 26. Quellen und Literatur. Das Corpus Iuris Canonici und die Kanonistik	276
I. Das Decretum Gratiani und die Dekretisten	276
1. Gratian 276 — 2. Die Dekretisten 279.	
II. Die Compilationes antiquae	283
III. Die päpstlichen Dekretalsammlungen seit Gregor IX.	287
1. Die Dekretalen Gregors IX. (Liber Extra) 287 —	
2. Der Liber Sextus Bonifaz' VIII. 288 — 3. Die Clementinen 289.	
IV. Die Dekretalisten	290
V. Die Extravagantensammlungen. Das Corpus Iuris Canonici	292
1. Die Extravaganten 292 — 2. Das Corpus Iuris Canonici 292.	
§ 27. Die päpstliche Universalherrschaft	294
I. Der Aufstieg des Papsttums und sein Sturz	294
II. Die päpstliche Hierokratie (Das Papalsystem)	299
§ 28. Der päpstliche Primat. Kardinäle und Papstwahl. Die römische Kurie	311
I. Der päpstliche Primat im allgemeinen	311
II. Die Kardinäle	314
III. Die Papstwahl	317
IV. Die römische Kurie	321
V. Das Legationsrecht (Die päpstlichen Legaten)	327
§ 29. Päpstliche Synoden, Gesetzgebung und Rechtsprechung	329
I. Der Papst als Gesetzgeber und die Papstsynode	329
1. Die Papstsynoden 329 — 2. Die päpstliche Gesetzgebungsgewalt 331.	
II. Der Papst als oberster Richter	336

§ 30. Das oberste Verwaltungsrecht des Papstes	338
I. Die Liturgie	338
II. Die päpstliche Ämtergewalt	341
III. Die päpstliche Finanzhoheit	346
§ 30a. Die päpstliche Ordenshoheit und die Ordensverfassung	351
I. Die päpstliche Ordenshoheit	351
II. Die zentralen Orden und ihre Verfassungen. Das Ordenswesen im späteren Mittelalter	353
§ 31. Kirchenprovinzen und Bistümer	364
I. Die Metropolen	364
II. Die Bischöfe und die Diözesanverwaltung	366
1. Die Stellung der Bischöfe 366 — 2. Die bischöfliche Kurie. Archidiakon, Offizial, Weihbischof, Generalvikar 369 — 3. Die Diözesansynode 375 — 4. Das Vermögens- und Abgabewesen 376.	
III. Die Dom- und Stiftskapitel	379
1. Dom- (Stifts-) Kapitel, Bischofswahl und Diözesanregierung 379 — 2. Die Verfassung der Dom- und Stiftskapitel 385.	
§ 32. Klerus- und Ämterrecht	391
I. Der Klerus	391
II. Das Ämterrecht, insbes. Pfründhäufung, Patronat und Inkorporation	395
§ 33. Die Pfarrei und andere niedere Benefizien. Das Dekanat	402
I. Die Pfarrei	402
1. Ausbau und rechtlicher Inhalt 402 — 2. Eigen- und Genossenschafts- kirchen. Patronatspfarreien 406 — 3. Ordenspfarreien. Inkorporation 408.	
II. Insonderheit die Stadtpfarrei. Spitäler. Altarbenefizien	414
1. Stadtpfarreien 414 — 2. Pfarrzwang und Bettelorden 416 — 3. Pfarrgemeinde, städtische Kirchenfabriken, Spitäler und Schulen 417 — 4. Altarpfründen. Städtische Präsenzen und Stadtdekanate 421.	
III. Die Dekanate	427
§ 34. Die Laien: Buß- und Ehewesen, kirchliche Gerichtsbarkeit	428
I. Das Bußwesen	429
II. Das Eherecht	431
III. Die streitige Gerichtsbarkeit	433
§ 35. Strafrecht und Strafverfahren	436
I. Strafrecht und Strafmittel (Zensuren und Strafen)	436
II. Strafverfahren	439
III. Insbes. die Ketzerinquisition	441

III. Teil. Die kirchliche Neuzeit

V. Periode. Das nachkanonische, tridentinische Kirchenrecht

Allgemeine Literatur	447
§ 36. Überblick	449
I. Die nachkanonische Rechtsentwicklung im ganzen	449
II. Die kirchliche Verfassungsentwicklung	451

§ 37. Die staatliche und kirchliche Reaktion gegen das Papalsystem	453
I. Der Staat	453
II. Die Kirche: Avignon, Schisma, Konzils- und Reformgedanke	459
§ 38. Die Reformkonzilien und die Wiedererhebung des Papsttums	465
I. Die Kardinäle und das Konzil von Pisa (1409)	465
II. Das Konzil von Konstanz (1414—1418)	468
III. Die Konzilien von Basel (1431—1449) und Ferrara-Florenz (1438—1442)	475
IV. Bourges (1438), Wiener Konkordat (1448)	
und V. Laterankonzil (1512—1517)	480
§ 39. Das ältere Staats- und Landeskirchentum	489
I. Allgemeine Entwicklung	489
II. Einzelgesichtspunkte	491
III. Einzelne Länder	494
§ 40. Reformation und Gegenreformation. Das Konzil von Trient	502
I. Die Wirkungen der Reformation auf das Kirchenrecht im ganzen	502
II. Papsttum, Gegenreformation und Konzil	504
III. Das Konzil von Trient	510
IV. Auswirkungen des Tridentinums	514
§ 41. Der nachkanonische, „tridentinische“ Ausbau des Kirchenrechts	521
A. Die zentrale Organisation: Kurie, Mission, Orden	521
I. Die römische Kurie	521
II. Der Missionsorganismus	524
III. Das Ordensrecht	529
§ 42. Der nachkanonische, „tridentinische“ Ausbau des Kirchenrechts	533
B. Die Bistümer und die kirchliche Lebensordnung	533
I. Die Bistumsverfassung	533
II. Klerus- und Ämterrecht	539
III. Eherecht, Strafrecht und Prozeß	543
§ 43. Die Kirche und der souveräne Staat	546
I. Die Potestas indirecta des Papstes. Der Kirchenstaat	546
II. Die ständigen Nuntiaturen	553
§ 44. Episkopalistische Strömungen: Gallikanismus und Febronianismus	557
I. Der Gallikanismus und das französische Staatskirchentum	557
II. Die „Reichskirche“ und der Febronianismus	564
§ 45. Das Staatskirchentum des 18. Jahrhunderts, insbesondere der Josephinismus	573
I. Staat und Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	573
1. Das Staatskirchentum. Die Papstwahlexklusive 573 —	
2. Spanien und Portugal 576 — 3. Die italienischen Staaten 577 —	
4. Die deutschen Staaten, insbesondere Kurbaiern 579.	
II. Insbesondere der Josephinismus	584
§ 46. Revolution und Säkularisation	592
I. Frankreich	592
II. Deutschland	595

VI. Periode. Das vatikanische Kirchenrecht

Allgemeine Literatur	600
§ 47. Die Wiederherstellung der Kirchenverfassung	602
I. Übersicht	602
II. Frankreich	604
III. Rheinbund, Wiener Kongreß und Wiederherstellung des Papsttums	608
IV. Deutschland. Insbesondere die Bischofswahl im 19. Jahrhundert	613
1. Österreich 614 — 2. Bayern 615 — 3. Preußen und Hannover 618 —	
4. Polen 621 — 5. Die Oberrheinische Kirchenprovinz 622 —	
6. Die Bischofswahl 624 — 7. Die Schweiz 626.	
§ 48. Das Staatskirchentum in Deutschland und Österreich und seine Überwindung	628
I. Das Staatskirchentum und die ersten Zusammenstöße	628
1. Die Zeitlage. Österreich 628 — 2. Bayern seit Ludwig I. 630 —	
3. Der preußische Kirchenstreit („Kölner Wirren“) 631 —	
4. Südwestdeutschland 635.	
II. Das Jahr 1848 und der Koordinationsgedanke	637
1. Die Bedeutung des Jahres 1848 für die Kirche 637 — 2. Preußen von 1848 bis zum Kulturkampf 642 — 3. Österreich und das Konkordat von 1855: 644 — 4. Die Staaten der Oberrheinischen Kirchenprovinz 647.	
§ 49. Die innerkirchliche Entwicklung bis 1870: Die Spiritualisierung des Kirchenrechts und das Vatikanum	651
I. Die Konzentration der päpstlichen Gewalt. Mission. Orden. Kirchenrechtswissenschaft	651
II. Die Spiritualisierung des Kirchenrechts und das Vatikanische Konzil	658
§ 50. Die Zusammenstöße mit dem modernen Staat. Staatskirchenhoheit und Trennungsgedanke	669
I. Italien und die Römische Frage	669
II. Deutschland: Kulturkampf und weitere Entwicklung im Kaiserreich	676
1. Gründe und Anlässe des Kulturkampfes 676 — 2. Verlauf bis 1875: 678 — 3. Bayern, Österreich, Schweiz 680 — 4. Abbau und Beendigung 682 — 5. Die Jahre 1888 bis 1918: 685.	
III. Belgien und Frankreich: Die Dritte Republik und das Trennungsgesetz	689
§ 51. Das Weltrecht der katholischen Kirche vom Vatikanum zum Kodex	699
I. Die Reformgesetzgebung Leos XIII. und Pius' X. im ganzen	699
II. Die Kodifikation des Kirchenrechts: Der Codex Iuris Canonici	703
III. Die wesentlichen Neuerungen der Reformgesetzgebung und des Kodex	709
1. Form der Veröffentlichung päpstlicher Erlasse 709 — 2. Papstwahl 710 — 3. Die Neuorganisation der Kurie 711 — 4. Provinzial-, Diözesan- und Pfarrverfassung 713 — 5. Der Klerus 715 — 6. Kampfgesetze gegen den Modernismus 716 — 7. Ordensrecht 718 — 8. Eherecht 718.	
§ 52. Das Kirchenrecht seit dem Erlaß des Kodex, insbesondere in den Pontifikaten Pius' XI. und Pius' XII.	720
I. Die Entwicklung des Kirchenrechts im ganzen	720
II. Die Konkordate Pius' XI. und Pius' XII.	731
III. Der Ausgleich mit Frankreich und die Lösung der Römischen Frage	740
1. Frankreich 741 — 2. Italien und die Lateranverträge 743.	
Nachträge	752
Namen- und Sachregister	755